

Beteiligungsverfahren zum städtebaulichen Entwurf Michelangelostraße

Themenrunde 1 „Organisatorisches und Lebensqualität“ am 21.09.2017 um 18 Uhr im BVV-Saal

Protokoll [*Hinweis: es handelt sich um kein Verlaufs-, sondern um ein Ergebnisprotokoll*]

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Verabschiedung von Kommunikationsregeln inkl. Freigabe Mailverteiler
3. Vorstellen der Zusammenarbeit mit den Gutachtern
4. Vorstellen des Konzepts Öffentlichkeitsarbeit
5. Teilnahme an Redaktionsrunden
6. Festlegung der Reihenfolge der Themenrunden
7. Vorstellung der Zielvorgaben, Ergebnis der Sitzung am 10.07.17
8. Was ist unter Lebensqualität zu verstehen?
 - a. Input
 - b. Sammlung von individuellen Definitionen
9. Ableitung von Rahmenbedingungen für den städtebaulichen Entwurf
10. Reflektion der Themenrunde und Ausblick

Nr.	Diskussion und Ergebnis
Allgemeines	<ul style="list-style-type: none"> – Begrifflichkeit „Runder Tisch“: Der Beteiligungsprozess ist dem Bebauungsplanverfahren vorgeschaltet und somit ein Beteiligungsprozess vor der offiziellen frühzeitigen Beteiligung. Er dient dem Dialog und der Schaffung von Perspektiven für die künftige Gebietsentwicklung und hat damit eine Auswirkung auf das städtebauliche Konzept mit dem Fokus auf die heutige und künftige Bewohner_innenschaft. – Die Teilnehmenden haben sich aus Interesse für die Mitwirkung am Prozess listen lassen und wurden z.T. angeschrieben, sofern in Vereinen/ Initiativen organisiert. Wichtig für den Prozess ist es, möglichst alle Zielgruppen abzudecken. Um eine passende Arbeitsgröße zu haben, werden alle Initiativen/ Vereine darum gebeten, nur zu zweit teilzunehmen. Sollte das nicht möglich sein, kann eine Teilnahme an den Themenrunden auch mit mehr als zwei Teilnehmenden stattfinden, aber die Begrenzung auf zwei pro Initiative muss bei den Standortwerkstätten greifen. – Es wird ein Zusenden der Materialien, die bei der Themenrunde bearbeitet werden, im Vorfeld gewünscht. [Anmerkung: eine Zusendung fand bei der 1. Themenrunde nicht statt, da diese lt. Absprache am 30.06. dazu genutzt werden sollte, um über das zukünftige Vorgehen in den Themenrunden zu sprechen, hier ein Verfahren festzulegen.] – Unterstützend werden für die Themenrunden die relevanten ISEK-Kapitel zur Vorbereitung verschickt. – Hinweis: Es wird auf Anregung der Teilnehmenden ein Bebauungsplanverfahren dargestellt und hier eingebettet aufgezeigt, an welcher Stelle sich das derzeitige Beteiligungsverfahren einsortiert.
2) Verabschiedung von Kommunikationsregeln inkl. Freigabe Mailverteiler	<p>Die Kommunikationsregeln sind für den Runden Tisch erforderlich und werden angenommen.</p> <p>Der Mailverteiler wird aus Datenschutzgründen nicht offen verwendet. Hr. Kurella bietet an, sein Wissen zum Thema Datensicherheit einzubringen, um bspw. Diskussionen oder Informationen zwischen den Teilnehmer_innen zu ermöglichen. Hier findet im Nachhinein ein Austausch zwischen Hr. Kurella und den raumplanern statt.</p>
3) Vorstellen der Zusammenarbeit mit den Gutachtern	<ul style="list-style-type: none"> – Die Teilnahme der Fachabteilungen und ausgewählten Gutachter_innen am Runden Tisch ist themenspezifisch vorgesehen. Die noch zu beauftragenden Gutachter_innen i.R. der von SenSW beabsichtigten Ausschreibungen zum Thema ökologisches und soziales Quartier sowie zum Thema Mobilität werden nicht direkt am Runden Tisch teilnehmen. Die jeweils am Runden Tisch erzielten Ergebnisse werden im Nachgang diesen Gutachter_innen übermittelt, und sie werden zur Stellungnahme aufgefordert. Die gutachterlichen Stellungnahmen werden dem Runden Tisch bei der nächsten Themenrunde rückgekoppelt. – Der städtebauliche Entwurf von Hr. Görge ist eine Diskussionsgrundlage

Beteiligungsverfahren zum städtebaulichen Entwurf Michelangelostraße

	<p>im weiteren Prozess (Verweis auf BVV-Beschluss). Entsprechend nimmt Hr. Görge an den Themenrunden teil.</p>
<p>4) Vorstellen des Konzepts Öffentlichkeitsarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Für die Erstellung eines eigenen Logos und Farbsystems (Corporate Design) sollen die Gustave-Eiffel-Schule und das Atelier 89 eingebunden werden. Beide haben im Vorfeld ihr Interesse an einer Zusammenarbeit ausgedrückt. die raumplaner stellen den Kontakt zwischen der Schule/dem Atelier 89 und der beauftragten Grafikagentur her. – Internetseite und Newsletter: Es soll zusätzlich zur Webseite des Bezirksamts eine eigene, neutrale, einfach aufgebaute Internetseite geben. Nach Möglichkeit soll so schnell wie möglich eine Interimsseite eingerichtet werden. Die Webseite sollte auch mobil benutzbar sein. Auf der Webseite sollen alle relevanten Informationen (u.a. Gutachten) sowie Präsentationen und Protokolle verfügbar sein. Die Webseite soll auch für die spätere Planungs- und Bauphase genutzt werden. Die raumplaner klären mit der Grafikagentur die Schritte zur Einrichtung der Webseite. – Die Grafikagentur Atelier Hurra soll am 19.10. nach Möglichkeit anwesend sein. – An der Wanderausstellung „Ökologische Gebäudekonzepte“ von SenSW und Partner_innen besteht Interesse, sie soll nach Möglichkeit in der Bibliothek gezeigt werden. Die raumplaner klären die Verfügbarkeit der Ausstellung und der Räumlichkeiten.
<p>5) Teilnahme an Redaktionsrunden</p>	<p>Zur Teilnahme erklären sich bereit:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Frau Spieker, Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße – Herr Schlag, WBG Zentrum – Herr Siemon, Bürger <p>die raumplaner laden die Vertreter_innen zur ersten Redaktionsrunde ein.</p>
<p>6) Festlegung der Reihenfolge der Themenrunden</p>	<p>Die Diskussion zur Reihenfolge der Themenrunde ergibt folgendes Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>[Lebensqualität, 21.09.]</i> – Wohnen (19.10.) – Verkehr/ Anbindung/ Mobilität (16.11.) – Ökologie/ Klima/ Freiraum (14.12.) – Gewerbe/ soziale Infrastruktur (11.01.) <p>Sollte erkennbar sein, dass eine erneute Diskussion zum Thema Lebensqualität notwendig ist, wird diese als weitere Themenrunde am Ende angeschlossen.</p>
<p>7) Vorstellung der Zielvorgaben, Ergebnis der Sitzung am 10.07.17</p>	<p>Die vom Bezirksamt erarbeiteten (diskutierbaren) Ziele und (unveränderbare) Rahmenbedingungen zu allen Themenbereichen werden jeweils aufbereitet zum entsprechendem Thema der Runde vorgestellt.</p>
<p>8) Was ist unter Le-</p>	<p>Vertreter_innen des Projekts netWORKS 4 (DIFU), die Seniorenstiftung</p>

Beteiligungsverfahren zum städtebaulichen Entwurf Michelangelostraße

<p>bensqualität zu verstehen?</p> <p>a. Input</p> <p>b. Sammlung von individuellen Definitionen</p>	<p>Prenzlauer Berg und die WBG Zentrum erläutern, was sie unter Lebensqualität verstehen (siehe Anlage). Die Teilnehmenden stellen ergänzend ihr Verständnis zu Lebensqualität vor. Folgende Schlüsselbegriffe werden genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Soziales Miteinander – Sicherheit – Möglichkeiten für alle Altersgruppen, insbesondere Kinder und Jugendliche – Möglichkeiten für Begegnung, Kommunikation und Nachbarschaft – Integration und Interaktion – Nachhaltiger Umgang mit Energie und Wasser/ Wiedergewinnung von Ressourcen – Bezahlbarer Wohnraum – Wohlfühlzonen – Luft und Wasser als zeitlose Grundbedingung für Lebensqualität – Ruhe – Möglichkeit der Teilhabe von Senior_innen am öffentlichen Leben (z.B. durch Barrierearmut und die Bereitstellung von Pflegekräften) <p>Lebensqualität als Querschnittsthema wird bei den weiteren Themenrunden immer wieder auftreten.</p>
<p>9) Ableitung von Rahmenbedingungen für den städtebaulichen Entwurf</p>	<p>die raumplaner strukturieren die Inputs und Definitionen im Nachgang und senden die Ausarbeitung allen Teilnehmenden zu.</p>
<p>10) Reflektion der Themenrunde und Ausblick</p>	<p>Folgende Aspekte wurden gesammelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Namensschilder für alle Teilnehmende. – Die Akustik ist unzureichend. Dies sollte in Zukunft verbessert werden. – Vorbereitende Unterlagen sollten im Vorfeld zur Verfügung gestellt werden. – Es sollte einen Zeitstrahl zur Orientierung im weiteren Prozess geben. – Die zweite Reihe (Politik und Fachverwaltungen sowie Externe) sollte beibehalten werden – die Teilnehmenden des Runden Tisches stehen im Mittelpunkt. – Die nächsten Themenrunden sollten nicht vor 18 Uhr beginnen. – Die Moderation wurde von einigen Teilnehmenden kritisiert (Vorschläge zum weiteren Vorgehen seitens der Moderation sind nicht erwünscht; es sollen zu allen Punkten Abstimmungen durchgeführt werden).

Anlagen:

- Präsentation/Tischvorlage
- Beiträge zum Thema Lebensqualität

Beteiligungsverfahren zum städtebaulichen Entwurf Michelangelostraße

Verantwortlich für das Protokoll: Jan Schultheiß, Sabine Slapa – die raumplaner